Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

282 (28.11.1882)

Beilage zu Mr. 282 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 28. November 1882.

Rarlernher anthropologifder und Alterthumsberein.

Mit ber Situng am 19. Oftober ift ber Rarlfruber anthropologifche und Alterthumsverein gur Thatigfeit bes britten Winters feit feinem Befteben gufammengetreten. Der Borfitenbe, Geb. Sofrath Bagner, berichtete, nach Anmelbung neuer Mitglieber (jest beren 130), gunachft über ben Berlauf ber XIII. General= perfammlung ber Deutschen anthropologifden Gefell= fcaft in Frantfurt, an welcher Baben mit 8 Befuchern betheiligt mar. Es knupfte fich bieran die Borzeigung ber prahiftorifd-archaologifden Rarte von Baben, wie fie auf Grund der im Laufe des Jahres von den Großh. Begirksforfteien, Baffer- und Stragenbau- und Rheinbau-Infpettionen, Großh. Begirtsamtern und einzelnen Bribaten an ben Großh. Ronfervator ber Alterthumer eingefandten Fragebogen gezeichnet werden konnte. Die Refultate berfelben (f. "Rarler. 3tg." Beil. 3u Rr. 191 vom 13. Aug. 1882) konnten als fehr befriedigende bezeichnet werden, ba burch fie im Lande über 28 Sohlen, 38 alte Ringwälle, etwa 500 Grabhugel, 70 alemannifche Grabftatten, 80 romifche Dieberlaffungsorte, 50 Stätten von Gingelfunden von Bertzeugen aus Stein und Bronze Nachricht gewonnen murbe. Die gu erwartende Bubligirung ber Rarte wird ohne Bweifel zu weiteren Untersuchungen Unlag geben. Un ben Bericht über einige neuere Ermerbungen ber Großh. Alter= thumerfammlung (römifche Bild- und Infdriftenfteine aus Dietlingen, Möttingen, Ettlingen, Reibenftein, romifche Brongegefäße aus Balbfirch, bie von Ctabtrath Ullersberger in Ueberlingen angekaufte größere Sammlung von Fundstüden aus Pfahlbauten bes Bobenfee's) fcblog fich bie Rotig, bag auf Unregung bes Bereins im Lauf bes Commers bie Trummer romifder Landfite im Bagenichiegwalbe bei Bforgheim und bei Brögingen genauer untersucht und vermeffen wurden. Bor-treffliche Blangeichnungen ber Ruinen im Sagenschieß von Architett Roch und ber Sausrefte in Brötingen von Direktor Waag in Pforabeim lagen gur Anficht bor.

Auch auf Bermehrungen ber Großh. ethnographischen Sammlung fonnte bingewiefen werben. Diefelbe bat von Dr. Reiß in Berlin eine Angahl Funbftude, besonders Stoffmuffer, aus ben Mumiengrabern ber alten Inca's aus Ancon in Beru, und von frn. A. Ganber von Rheinheim, ber auf ber Insel Tabiti anfäffig ift, eine Sammlung bortiger alter Stein wertzeuge als Gefchent erhalten. Im befondern wurde hingewiesen auf das von Seiner Dajeftat bem Ronig von Schweben und Rorwegen überfandte und burch bie Gunft Geiner Königlichen Sobeit bes Großbergogs in ber ethnographischen Sammlung aufgestellte feingearbeitete Do o be 11 bes im Frühjahr 1880 in einem Grabbugel in Rormegen ge= fundenen Bitinger Schiffs. Daffelbe ift neueftens burch eine in Chriftiania erschienene, mit Abbilbungen reich verfebene Bublitation von Nicolapfen eingehend befchrieben worden. Unter ber Leitung bes Berfaffers murbe im April 1880 bie forgfältige Musgrabung des großen Grabhügels auf dem Sofe von Gotftab, in ber Rabe bes fleinen Babeortes Sanbefjorb, 5-6 Stunden Dampf-Schifffahrt füblich von Chriftiania, vorgenommen. Der Bügel hieß im Bolte ber Ronigshügel, weil ber Sage nach in demfelben ein Ronig mit allen feinen Schaten begraben fein follte. Er war oval, mit 50 und 43 m Durchmeffer und etwa 5 m Sobe. Gine fleine Bertiefung auf feiner Oftfeite zeigte, baß bier ichon früher eine Grabung ftattgefunden haben mußte. 218 man bamit begann, mitten burch ben Sügel von Gub nach Rorb in 2 m 50 cm Breite einen Schnitt gu machen, erschien ichon am zweiten Tag genau in ber Mitte und gegen bas Meer bin ge= richtet bas Bordertheil eines großen Schiffs, welches, als man es vollends frei machte, noch in auffallend gutem Buftanbe, nur in ber Mitte entzwei gebrochen, 1 m 26 cm tief in blauem Lehm gebettet, mit Lehm und barüber mit Doos und Bündeln von hafelnufgezweig bededt und feitlich mit eichenen Strebepfloden aufrecht erhalten ichien. Auf dem Schiffe fand fich eine aus biden, mit Lagen von Birfenrinde bededten Gich= bloden gezimmerte bachformige Grabtammer, aus welcher aber durch jene offliche Grabung ichon in frühefter Beit Schmudftude und Waffen geraubt worben fein mußten. Es gelang, bas gange Schiff gu beben, auf Rabachfen an ben Strand und bann auf einem Dampfichiff nach Chriftiania gu verbringen, wo es jest unter befonderm Dache mit allem Bugebor aufgeftellt gefeben werden fann.

Ueber bie Form ber alteften norbifden Schiffe aus ber Bronge= geit, etwa bem erften Jahrtaufend vor Chr., geben robe, in Felfen bart an ber norwegischen Riifte eingehauene Bilber burftige Auskunft; fie waren tlein, nach Art ber Estimo-Boote mit holzernem Riel und Rippen aus Beidenftoden, bie mit Sauten bebedt gewesen gu fein icheinen. Bom Schiffsbau ber alteren Gifenzeit (bis etwa 700 nach Chr.) gibt bas 1863 im Rybamer Moor in Schleswig gefundene und jest im Rieler Mufeum bewahrte Boot einen Begriff; es ift nur Ruberboot mit auf bem Schiffsrand aufzulegenden Rubern, aus Gichenhols mit eifernen Rageln und Rlammern mit 14 m Riellange und 3,30 m mittlerer Breite. Aus ber fpateren Gifenzeit, ber Periode ber Bifing = fahrten, etwa 700-1000 nach Chr., in welcher bie Sitte herrichte, die Tobten in ihren Schiffen in Grabhugeln gu begraben, tannte man bisher nur ein febr gerftortes, 1867 in Tune bei Sarpsborg, gleichfalls füblich von Chriftiania gefundenes und jest bort aufbemahrtes Boot von 13,65 m Riellange und 4,3 m mittl. Breite, zweifellos für Ruber eingerichtet, bie aber nicht mehr vorhanden waren, und mit einem Mafte, alfo ein Segelboot, mohl zu flein für Fahrten burch bie Rordfee, aber boch groß genug, um an Danemarts Rufte ober in bie Oftfee gu gelangen. Bon berfelben Art, nur größer, mit 23,80 m Länge und 5,1 m mittl. Breite, febr gut und icon gebaut, bei ber Beftattung nicht mehr gang nen, aber auffallend gut erhalten, ift bas bei Gofftab gefundene Schiff. Es ift aus Gichenholg, unbemalt, ein fogen. Rlinferbau, vorne und hinten gleich, mit feitlichem Steuerruber, jeberfeits mit 16 burch runde Schieber verschliegbaren Lochern um bie Ruber burchzusteden. Rur bie Stellung ber Ruberbant ift nicht mehr gu erfeben. Ueber bem Schiffe tonnte ein Belt ausgespannt werben; brei aufrechte Stüten mit oberen Querftuden bienten wohl gur Aufnahme bes umgelegten Dafts ober großer Gegelftangen. Der Daft mar in einem beiberfeits in Fischform auslaufenben großen Gifentlote eingesett. In bem Schiffe fand man eine große Bahl bemertenswerther Gegenftanbe. Im vorbern Theil lag als freilich febr gerftorter Gifenflumpen ein Unter an feinem Ringe, etwas tiefer erfchienen zwei langere Bolger, vielleicht einem Refervemaft angehörend, barunter ein Bunbel gelblichen Wollenzeugs mit eingenähten Streifen von rothem Tuch und Studen von Sanfftriden, mahricheinlich bas Belt; oben lag eine größere Menge von Rubern aus Tannenholz, die meiften gerbrochen, fünf noch faft gang, die längften maren 5,85 m lang, einige vergiert; babei entbedte man bie vergierten Bruchftude eines offenbar abfichtlich gerbrochenen Schlittens, Fragmente von brei Booten aus Gidenhols mit Steuerrubern, vier lange in ge-fchnitte und bemalte Thierfopfe ausgebende Bretter, welche jeberfeits wie Dachsparren geftellt, borne und hinten das Belt begrengt haben muffen, ebenfo vergierte Stubllebnen, Refte von fünf bolgernen Betiladen, einen tupfernen Rochteffel, Refte bes Trintmaffer= Faffes und verschiedener fleinerer Berathe. Begen das bintere Enbe fand man die foon mit Schnitzerei und Farbe vergierte Leitstange bes Steuerrubers, ein großes Stud bes abgrochenen Dafts, Fragmente eines eifernen Reffels mit Retten gum Aufhangen, allerlei Solggerath und unter ben Bobenplanten Anochen mit Saut und Febern bon einem Bfau!

Die wenigen in ber Grabtammer noch gefundenen Gebeine geborten nach ber Untersuchung des normeg. Brofeffors Beiberg einem alteren febr fart gebauten Manne an, ber an Rheumatismus chronicus muscularis gelitten haben mußte. Bei bem Bebein lagen ein Biinbel buntelgrauen Bollenftoffs, mahricheinlich ein Rleibungsftud, Stude einer eichenen Bettlabe, Refte eines feinen, mit Golbfaben burchzogenen Gewebes und noch einige Bierftude aus Gifen und vergolbeter Bronge mit Thiertopfen und berichlungenen Banbern im Stil ber beutichen Bolterman=

Augerhalb bes Schiffs fand man in bem Grabhugel die Refte bon gebn Solgichaufeln verschiedener Form und bon einer tannenen Landungsbrude nebft allerlei fleinerem Bertzeug. Auf beiben Seiten bes Schiffs lagen die Stelette von zwölf Bferden fleiner Raffe und bon wenigstens feche Sunden, einer mit langen Beinen, bie andern flein, einer fogar febr flein. 3mei Fragmente eigen= thumlicher Sufeifen mit Spiten tonnten bafür fprechen, bag bie Beftattung auf eifigem Boben gur Winterzeit gescheben fein burfte.

Baffen fanden fich außer einer eifernen Speerfpite teine mehr vor; an ben Schiffsranbern waren inbeffen 32 gelb und ichmarge Rundschilde von 94 cm Durchmeffer aus Solg mit eifernem Schild= budel aneinander gereiht befestigt. Ungweifelhaft ift bas Schiff

gurecht gemacht und die Mulberin bat fie , die Bflege beffelben

ein Rriegsfahrzeug gemefen und bat ben Befit bes in bemfelben beftatteten Dannes gebildet; die Bemannung fann fich im Gangen auf etwa 70 Berfonen belaufen haben.

Bahrscheinlich wurde gleich nach bem Tobe bes Besitzers ein Blat für den Grabhugel nabe an ber Gee, mit weitem Musblid auf diefelbe gemählt; bas Schiff wird bann durch die Bferde bes Berftorbenen hingezogen und, ben Borberftemen gegen bie See gerichtet, wie bereit jum Auslaufen, in eine Ginfentung bes blauen Lehms eingefett worden fein. Darauf murbe an Ort und Stelle die Grabtammer gezimmert, die Leiche im Staats-fleide und mit ibren Baffen auf dem Schlitten berzugeführt, burch ein noch offenes Stud in Die Rammer gebracht und auf bem Staatsbette niebergelegt. Darnach tam bas übrige Befitthum bes Berftorbenen auf bas Schiff, jum Theil, wie der Schlit= ten, gefliffentlich gerbrochen, von Thieren nur der Bfau, vielleicht ein Lieblingsthier, bas ihn an ferne Meerfahrt erinnern follte. Run murben die Pferbe und Sunde getobtet und in ber Rabe des Schiffs niedergelegt; alles erhielt eine Dede von Lehm mit barübergelegtem Moos und Safelnungezweige und ichlieflich wölbte fich barüber ber große fandige Sügel.

Die Fundstude und ihre Bierformen weifen als Beit ber Befattung etwa auf bas Ende bes 9. Jahrhunderts nach Chc .: wer ber Berftorbene war , ift nicht ficher ju bestimmen. Micht bon foniglichem Beichlecht, benn bie Gaga melbet ununterbrochen, wo die Ronige begraben murben, ift er boch als machtiger Bis fingfürft, mabricheinlich an Ort und Stelle Grundbefiger, angufeben , bem bie Seinigen pietatsvoll im Grabe für fein einftiges Ermachen alles jum neuen Muslaufen bereit geftellt haben.

Rachfte Situng: Donnerftag ben 30. November, Abends 8 Uhr, im Sotel Bring Wilhelm. Tagesordnung: Referat über "bas altperuanifche Graberfelb von Ancon".

Bom Büchertifche.

Raturgefdichte bes Meniden von Friedrich von Bellmalb. Stuttgart, bei B. Spemann. Mit ber vorliegenden 24. Lieferung ift der erfte Band bes trefflichen Berfes gum Ab-

24. Leeferung in bet eine Sund des teintagen Schaffe foluffe gefommen.
"Brodhaus' fleines Ronversations lexifon."
Die günftige Aufnahme, welche Brodhaus' fleines Ronversationslexifon in seiner 5. Auflage (in 2 Bänden) gefunden, hat die lexison in seiner 5. Auflage (in 2 Bänden) gefunden, hat die genannte Verlagshandlung veranlaßt, einen abermaligen Nendruck desselben zu veranstalten. Derselbe wird, nach Angade der Berlagshandlung, 64 754 Artikel und mehrere hundert Abbildungen und Karten auf 80 Tafeln und Doppeltaseln enthalten. Der Breis für daszweibändige, elegant gedundene Wert beträgt 15 M. Da wir schon früher wiederholt über dieses kleine Brochhaus'sche Konversationslexison und seine Brauchbarkeit gesprochen, so beschränken wir uns hier auf diese kurze Notiz und bemerken nur, daß die Artikel in demselben kurz, bündig und korreft sind, und daß Brochhaus' sleines Konversfationskerison auch neben Brochhaus' arosem Konversationskerikon mit Korrbeil zu bennisen ist. großem Konversationslexiton mit Bortheil gu benuten ift.

großem Konverlationslerikon mit Bortheil zu benutzen ift.
Abrian Balbi's All'gemeie Erdbeschreibung. Ein Hausbuch des geographischen Bissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten. Siebente Auslage. Bollsommen nen bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Nit 400 Alustrationen und 150 Karten. 45 Lieferungen à 75 Bf. A. Hartlebens Berlag. Bon diesem vortrefslichen Handbuche der Erdfunde sind soeben die Lieferungen 11—16 ausgegeben worden. Den Inhalt vieser prächtig ausgestatteten, ungemein reich illustrirten 6 Hefte stieferungen und 28 Bollbilder, 18 halbseitige Flustrationen und 28 Tertsarten) bildet nächst der Topographie der deutschen nicht weniger als 28 Bollbilder, 18 halbseitige Flustrationen und 28 Tertsarten) bildet nächst der Topographie der deutschen Reichslande Elsaß Lothringen hauptsächlich die Staatenkunde der östersreichisch-ungarischen Ronarchie, womit der 1. Band des Wertessseinen Abschluß sindet. Den 2. Band erössnet die Landes- und Staatenkunde der schweizerischen Eidgenossenschaft. Diese Lieferungen von Baldi's Erdbeschreibung werden nicht versehlen, dem ganzen Werte neue Freunde zu gewinnen.
Das to pflicht und Unstallversichen werden nicht versehlen, dem ganzen Werte neue Freunde zu gewinnen.
Das to pflicht und Unstallversichen bes Berbandes deutscher Müller zu Stettin am 27. Juni 1882 von Dr. Hahn aus Magdeburg. Rebst den von dem Berbande deutscher Müller einstimmig gefaßten Resolutionen. Leipzig, Berlag von Morits

einstimmig gefagten Resolutionen. Leipzig, Berlag von Morit

Der Saustonbitor ober gründliche Unweifung gur Be-reitung aller Arten Badwerfe, Bonbons, Conferven, gangen Früchten, Marmelaben, Gefrornem, Eremes und Chocolaben, besgleichen erprobte Borfdriften jur Bereitung geiftiger und fühlender Getrante. 453 Regepte nach eigener Erfahrung gefammelt von Max Beit. Band 12 ber Bibliothet ber Saus-frau. Zweite verbefferte und vermehrte Auflage. Leipzig, Ber-

Der Buchenhof.

Ein Lebensbild aus bem babrifden Balbgebirge. Bon Maximilian Schmidt.

(Fortfetung.) Die Buchnerin brach bor Schred gufammen. "Die Dluaba bom bl. Bluat woll das verhuat'n!" rief fie und ihre Lippen be-

megten fich gu einem flillen Gebete. Alles eilte jum Sofe binitber , wo bie Mulberin tobtenbleich und fprachlos auf einem Stuhle faß, die Blide nach ber Thure gerichtet, burch welche mehrere Rnechte ben jungen Bauern ber-

Gein Beficht mar bom Blute gefarbt, welches aus einer weitflaffenden Ropfmunde ftromte. Bahrend alle bor Entfegen laut aufschrien, untersuchte bie alte Buchnerin bie Bunbe, mufch fie aus, fillte die Blutung und brachte es durch ihre flugen Dagregeln babin, bag Frang balb bie Augen auffchlagen und feiner Sinne wieber einigermagen machtig fein tonnte. Gin Rnecht wurde mit einem Bagen nach Rötting geschidt, ben Doftor gu bolen. Die Buchnerin verficherte ber por Angft gitternben Mutter, daß bie Wunde nicht töbtlich fei; — baß fie es nicht wurde, verbanfte man freilich nur ihren fachverftanbigen Anordnungen. Die Salben und Gafte, welche fie aus ihrem Bauschen herübergeholt und bei Frang in Anwendung gebracht hatte, waren bom beften Erfolg. - Die Leute brudten ihr alle ihre Bufriedenheit hierüber aus, befonbers aber die beforgte Mulberin.

"Ja, ja," fagte bie alte lächelnd, ba fonnt's eng überzeug'n, baß bie olt'n Beiba a no ju mos nut' fan af ba Belt, und baß ma foa' alte Ber fei muß, wenn ma fich a poar guate Rrauteln hoamtragt, die, uns jum Rub'n, unfer hergott machfen lagt."

"Bergelt's eng Gott, Buachnerin!" entgegnete Frangen's Dutter, ihr mit einem bantbaren Blid bie Sand reichenb. Birgitta hatte in ber obern Stube für ben Batienten ein Bett

gu übernehmen , wenigstens fo lange bis fie fich (bie Dulberin) bon bem Schreden wieder erholt batte. Frang gab burch einen Bint mit ber Sand feine Bufriedenheit gu berfteben.

Der Dottor erfchien erft nach mehreren Stunden. Er nahte bie Bunde gu und gab die nothigen Anordnungen. Auch er fand die Berletung nicht lebensgefährlich und hoffte, daß der Ber= munbete in wenigen Wochen wieber hergeftellt fei.

Man hatte bis jest bon Frang nichts herausbringen tonnen, als "Beigl". Allmälig fonnte er mit Unterbrechungen ergablen, bag ibm Beigl im Regenthale aufgelauert und ibn überfallen habe , um fich wegen bes geftern Abends ftattgehabten Borfalls ju rachen. Frang habe mit ihm lange gerungen, ihm bei biefer Gelegenheit auch eine farte Bunde an ber linten Sand beigebracht, fei aber ichlieglich burch einen bei ber Duntelheit der Racht nicht fichtbaren Dieb mit Beigl's Flinte niedergefclagen worben und liegen geblieben, bis er bon jufallig bes Wegs tommenden Rnechten entbedt und nach Saufe getragen murbe.

Alles erging fich in Berwünschungen über ben frechen Banbiten und fdwur ibm Rache.

Birgitta faß an bes Rranten Bett und legte ihm Ueberfchlage auf bie Bunbe, wie es ber Arat verordnete. Gegen Morgen fam Frangens Mutter und bat bas Dabden, einige Stunden ausguruben, indeffen fie ben Batienten pflegen wurde. Birgitta legte fich angefleibet auf ein Bett und fiel in Folge ber vielen Unftrengungen in ben letten Tagen fogleich in einen tiefen und gefunden Schlaf. 3m Traume fab fie den freundlichen Birth bon Bregburg und feine frante Schwefter. Batte bie Mermfte geabnt, bag jener Birth ber gefürchtete Räuber bom Reitersberg und beffen vermeintliche Schwefter bie befannte Therefe B., Beigl's Befährtin war: ob fich mohl biefe Berfonen bann auch fo fried-

lich in ihren Traum eingestohlen batten? - Doch, mas lag baran!

In bem frommen und bantbaren Bemuthe Birgittens lebten jene Berfonen ja nur als ihre und ber ihrigen Bobithater , und fie hielt biefelben mit jenen Befühlen und Befinnungen ausge= ftattet, beren fie felbft fo reichlich befaß. Die Daste ber Liige ift gerade einem fitteureinen Bergen fcmer ertennbar und nur gu leicht wird biefes um feine iconften Befitthumer betrogen. Gold' ein fittlicher Diebstahl ift verwerflicher und richtet mehr Unbeil an, als ber gewöhnliche, und mar' er noch fo groß; verlor'ne Guter fann bie Beit erfeten, - gebroch'ne Bergen werben nim-

Michael Beigl mar ber Cohn eines armen Inmobners von Bedenborf. In der Jugend Schafbirt, bestimmten ihn fpater feine Eltern gur Erlernung bes Schlofferhandwertes und brachten ibn nach Furth in die Lehre; er hielt aber nicht lange aus, fondern ergab fich frühzeitig bem Duffiggange. Spater berlegte er fich auf ben Saufirhandel mit Befdirren und tam megen einer biegu mangelnden Liceng mit ben Berichten oftmals in Ronflitt. Nach= bem er im Jahre 1841 megen Bagirens forperliche Buchtigung erlitten, entfernte er fich bom Saufe und jog flüchtig , theils im Babrifchen Balbe, theils im angrengenben Bohmen herum. Schon im Jahre 1842 wurde auch eine ftrafrechtliche Untersuchung gegen ibn anbangig; er murbe gur haft gebracht und megen ber ibm gur Laft gelegten Berbrechen gur Berantwortung gezogen ; allein nach bem bamale noch geltenben alten Strafverfahren war feine Berurtheilung nicht möglich. Wegen mangelnden Beweifes murbe bie Untersuchung eingestellt, aber feine Ablieferung in ein 3mangs= Arbeitshaus auf die Dauer von zwei Jahren verfügt. Bei ber Bublifation biefes Urtheils im Berborgimmer ber Frohnvefte gu Röpting burch ben Landgerichtsaffeffor &., wobei bem Deigl auch noch jum Abschiebe "Fünfundzwanzig" aufgemeffen werben follten, ereignete fich jene fomische allbefannte cene mit bem Dute. (Fortfetung folgt.)

Saudel und Berfehr. Sanbeleberichte.

Berlin, 26. Nov. Deutsche Keichsbank. Uebersicht am 23. November gegen 15. November. Aftiva: Metalbeskand 539,554,000 M., +14,122,000 M.; Reichs Rassenscheine 22,098,000 M., +1,619,000 M.; nobere Banknoten 12,253,000 M., — 2,524,000 M.; Wechsel 410,369,000 M., — 491,000 M.; Combarbforberungen 46,817,000 M.; — 9,385,000 M.; Effekten 8,020,000 M., — 1,178,000 M.; fonstige Aftiva 31,389,000 M., — 42,000 M. Bassensche Erundschaft 120,000,000 M., unverändert: Reservesond 17,724,000 M., unverändert 17,72 ändert; Refervefonds 17,724,000 M., unverändert; Rotenumlauf 746,764,000 M., — 26,132,000 M.; fonstige täglich fällige Berbindlichkeiten 172,218,000 M., — 27,690,000 M.; fonstige Bassius 333,000 M., — 1,000 M.

Bassiva 333,000 M., + 1,000 M.

D. Frankfurt, 25. Nov. (Börsen woche vom 18. bis 24. Nov.) Nachdem der zähe Widerstand der Haisse im Laufe veits in der Borwoche gebrochen war, hat die Baisse im Laufe der neuen Woche abermals Fortschritte gemacht und sich auf nahezu alle Gebiete des Markies erstreckt. Auch dauerte die Abshängigkeit unserer deutschen Börsen von dem Pariser Blatze fort, an welchem jest, durch verschiedene neuere ungünstige Womente besördert, die Nachwehen der Januarkäuse in prononzirter Weise zum Ausdruck kommen. Die Pariser Flauheit übertrug sich im Sonntagsverkehr in besonders hervorragender Weise auf Wien, dessen gewichene Kurse am Montag dier einen weiteren Rückgang hervorriesen, der nur durch den wieder eingekretenen Kursstillsstand an der Bariser Börse sich nicht noch intensiver gestaltete. Indes versiel Baris aber rasch in eine neue Deroute und im Abendverkehr des nämlichen Tages ging es bierauf auch hier von neuem abwärts. Am Dienstag machte jedoch Paris wieder ein freundabwärts. Sim Dienstag machte jedoch Paris wieder ein freundslicheres Gesicht und die Kurse konnten sich auf Deckungskäuse erholen. Kaum war diese Besserung zu Tage getreten, so erhob sich von Paris aus abermals ein starker Baissesturm, der nicht allein dort, sondern auch an allen anderen Essetenmärken neue

Berheerungen anrichtete. Auch London war flau auf den Rüdsang der New-Jorfer Wechselfurse. Dier zeigte sich eine bemerkenswerthe Kauflust auf verschiedenen Gebieten, die sich gestern vermehrte, als man wahrnahm, daß sich in Baris eine bestere Strömung geltend machte. Die Contremine detumentirte wenisger Zuversicht und schritt zu Deckungen, wodurch die Kurse in steigende Bewegung versetzt wurden. Die günstigere Disposition des Bariser Blazes wurde durch die Kachricht motivirt, das Aussicht auf eine Einiguna des Finanzministeriums mit dem Jause Rothschild in Betress der Drleansbahn vorhanden sei. Auch stimulirten Gerüchte von neuen Berstaatlichungen den deutsschen Bahnenmarkt. Im Donnerstag-Abendverkehr etablirte sich

Dause Rothschild in Betreff der Orleansbahn vorhanden sei. Auch stimulirten Gerüchte von neuen Berstaatlichungen den bentsschen Bahnenmarkt. Im Donnerstag-Abendverkehr etablirte sich eine, im Berhältniß zu der seitherigen Deroute ganz formidable dausse, die sich zwar gestern (Freitag) nicht weiter ausdehnte, aber doch dewirkte, daß trot Mangel an frischem Animo, die Abgabelust sehr gering war und sich deshalb das erreichte höhere Riveau der Kurse ziemlich behaupten konnte. Bei dem ersten Zeichen von Besessignung trat auch das Brivatpublikum seit Donnerstag mit größeren Rausordres an den Markt, welcher Umstand nicht versehlte, recht lebhasten Berkehr hervorzurussen.

Kreditastien bewegten sich zwischen 252—242% und 249. Staatsbahn-Akten gingen zwischen 2973/2—291—295% um. Galizier waren à 264%.—257½—261½ im Umsaß. Lombarden wurden à 1173/2—11553—1183/2 gehandelt. Desterr. Bahnen waren start rückgüngig, haben sich aber gegen Wochenschluß von ihrem niedtrigsten Stande wieder ziemlich erholt, ohne jedoch meist ihren Stand vom Samstag wieder erreichen zu können. Dur Bodenschaft und Kordwest sind etwas höher. Donaus-Drau, Bocarlberstal und Kordwest sind etwas söher. Donaus-Drau, Bocarlberschal und Kordwest sind etwas söher. Donaus-Drau, Bocarlberschen werden keiner Momentes neuerdings zu anziehenden Kursen. So hoben sich Mecklendurger 5 Broz., Oberschlessichen Kursen.

Kechte Oberufer 1¼ Broz. Desterr. Brioritäten waren meist etwas sichwäher. Desterr. ungar. Fonds haben nachgegeben, Ungarische Aproz. Goldrente 18/16 Broz. Auch die übrigen ausstraus schaften ungerische Aproz. Goldrente 18/16 Broz. Auch die übrigen ausstraus

ländischen Fonds stellten sich burchweg niedriger. Egypter auf das Gerücht, daß eine Zinsreduktion der egyptischen Staatsschuld möglich sei, um einen Steuercrlaß bewerkftelligen zu können, 174,8 Broz. matter. Banken durchweg niedriger. Darmstädter büßten 1/4, Disconto Commandit 11/2 Broz. Geutsche Bank hoben sich 1 Broz. Gotthardaktien avancirten bei bedeutenden Umsätzen von 111 bis 1243/4, gingen dann auf 1161/2, besserten sich später dis 1173/4 und ichließen nach 119 mit 1181/4. Die Einnahmen der Bahn per Oktober betrugen 960,000 Fr. Bom Jadustriepapieren gewannen Alfali-Westereaeln 27/4, Broz. Deutsche Berlagsanstalt, Franksurker-Bierbrauerei sind matter. Bon Wechzieln Wien theurer; Holland, London und Baris billiger. Privatzbisconto 48/4 Broz. disconto 48/4 Brog.

Rew-Port, 25. Nov. (Schlußturfe.) Betrofenm in Rew-Port 73/8. dio. in Bhiladelphia 71/4, Mehl 4.35, Rother Winters weizen 1.103/4, Mais (old mired) 1.—, Havanna = Buder 71/4. Kaffee. Rio good fair 73/4. Schmalz (Wilcor) 121/4, Eped —, Betreibefracht nach Liverpool 7.

Bammwoll-Bufuhr 45,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 43,000 B. bto. nach bem Continent 13,000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Bost Dampsschiffe "Suevia" von Hamburg am 28. d. M., "Sileasia", von Hams burg direkt expedirt, am 18. d. M. in New-York angek. "Bansdalia", am 21. d. M., "Frisia" am 22. d. M., "Bestohalia" am 24. d. M. von New Pork in Hamburg eingetr. "Rugia" von Hamburg nach New Pork am 24. d. M. in Havre angek. "Rosario" von Bahia nach Hamburg abgeg. "Betropolis" von Brastlien nach Hamburg am 19. d. M. in St. Vincent angek. "Montevideo" am 24. d. M. von Brasilien in Hamburg eingetr. "Montevideo" am 24. d. M. von Brasilien in Hamburg eingetr. — Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, Hische sterkeiter der Hamburger Bost-Dampsschiffe. Laut Telegramm find bie Samburger Boft = Dampfichiffe

Berantwortlicher Rebatteur: F. Refiler in Rarlerube.

Tine Rebultionsverhältnisse: 1 Ahlt. — 8 Annt., 7 Gulden fübb. und holland. — 12 Annt., 1 Gulden 5. W. — 2 Avel., 1 Franc — 80 Blg. Staatepapiere. Baben 8½ Dbligat. fl. — fl. 1008/16

** Mr. 10015/16

** Mr. 10015/16

** Bahern, 4Dbligat. Mr. 1018/16

** Beutich4Reich8anl. Mr. 1013/16

** Breußen4½ % Config. 1003/16

** Breußen4½ % Config. 1003/16

** Sachlen 3% Rente Mr. 80½

** Bthg.4½ D.b.78/79Mr. 10418/16

** 4Dbl. Mr. 101½ 16

** Desterreich 4 Golbrente 80½ 18

** 4½ Bahierrte. fl. 653/8

** 4½ Bahierrte. fl. 653/8 Ungarn 6 Golbrente ft. 1011/4 4 721/2

5dweb. 4 in Mt.
6dweb. 102 in Mt.
6d 4½ Deutsche R.-Bant M. 149
4 Babische Bant Thir. 116%
5 Basier Bantverein Fr. 1445/8
4 Darmfidder Bant fl. 153%
4 Disc.-Rommand. Thir. 1975/8
5 Frankf, Bantverein Thir. 1975/8
5 Hein. Kredit-Austalt fl. 246½
5 Rhein. Kredit-Austalt fl. 246½
5 Rhein. Kreditbant Thir. 11184
6 D. Effett- u. Bechsel-Bt.
40% einbezahlt Thir. 132½
Eisenbahn. Altien.
4 Beibelberg-Speher Thir. 50% Talien 5 Rente Fr. 88½
Rumanien 6 Oblig. M. 102½
Rumanien 6 Oblig. M. 102½
Rumanien 6 Oblis. 1862 £ 83½
5.Dbl.v. 1877 W. 86¾
611. Drientanl. BP. 53½
4 Tonf. v. 1880 R. 68½
4 Tonf. v.

Frankfurter Aurie vom 25. November 1882 98% 4 Rechte Ober-Ufer Thir. 61/2 Rhein-Stamm Thir. 179 6³/₂ Khein-Staint Litt. 4. Thir. 212 /₄
8³/₂ Thiring. Lit. A. Thir. 212 /₄
5 Böhm. West-Bahn fl. 261 /₄
5 Gal. Karl-Ludw.=B. st. 262 /₄
5 Dest. Franz-St.=Bahn fl. 294 /₈
5 Dest. Sith-Lombard fl. 117
6 Dest. Nordwest fl. 170 /₈ 5 Deft. Kordwest fl. 1701/8
5 Deft. Rordwest fl. 1701/8
Lit. B. fl. 198
5 Andolf fl. 140 /2
Eisenbahn-Brioritäten. Eifenbahn-Brioritäten.

4 Deff. Ludw.-B. M. 993/3

4 Bfälz. Ludw.-B. M. 100/4

5 Elifabeth-Sifela fl. 863/8

6 Kranz-Tofef v. 1867 fl. 851/4

41/2 Sal. C.-Lud.L-IV.E.fl. 841/4

5 Nähr. Grenz-Bahn fl. 72

6 Oeff. Nordw. SolbObl. M. 1037/8 95 | Deft. Rordw. Lit. A. ft. 86⁸/₄

125 | 5 Deft. Rordw. Lit. B. ft. 86

5 Borarlberger tt. 84% 1028/4 25 Gotthard IIISer. Fr. 1028/4 4 Schweiz. Central 9315/48 5 Süb-Lomb. Brior. Fr. 1008/8 3 Süb-Lomb. Brior. Fr. 571/16 5 Deft. Staatsb. Brio. ft. 1045/8 3 bto. I.—VIII E. Fr. 758/4 2 Singr Lit C. Diu. D2. 557/8 3 bts. I—VIII E. Fr. 3 Livor, Lit. C, D1u. D2., 5 Toscan. Central Fr. Bfandbriefe. 897/8 41/2 Rh. Bup.=Bt.=Bfbbr. S. 30-32. 9818/16 6 Ruff. Bod. Ereb. 1014

6 Ruff. B. Grb. Ereb. 1014

6 Ruff. B. Grb. Ereb. E. 1014

6 Ruff. Bob. Greb. E. R. 1014

6 Ruff. Bob. Greb. E. R. 1014 bto. 4% Siib-Bob. Er. Bfbb. Berginsliche Loofe. 100 81/4 Coin-Mind. Thir. 100 1271/8 4 Bapriche 100 1339/18 4 Babilche 100 1325/18

AlRein. Br. Bfbb. Thir. 100 1177/a | Dufaten

Dester. Areditionje ft. 100
bon 1858
Ungar.Staatsloofe ft.100
225.—
Ansbacher ft. 7-Loofe
Augsburger ft. 7-Loofe
Freiburger ft. 15-Loofe
Mailänber ft. 10-Loofe
Deininger ft. 7-Loofe
Theininger ft. 7-Loofe
Deininger ft. 7-Loofe
Theininger ft. 10-Loofe
Theininger ft. 10-Loofe
Theininger ft. 10-Loofe
Theininger ft. 10-Loofe
Theininger ft. 100

Bechfel unb Sorten.

Rasis hurs ft. 100

80.70 32.20 Baris turz Fr. 100 Bien turz fl. 100 Amfterbam turzsc. 100 Loudon turz 1 Bf. St.

80.70 171.30 167.95

1 kira = 20 Pfg., 1 570. = 20 ormi., 1 Bollar = Umt. 4, 26 Pfg., 1 Sibers rubel = Kimi, 3, 29 Pfg., 1 Barf Bento = Umt. 1, 50 Pfg 4.16 - 20Dollars in Gelb 20 Fr. St. 16.18—22 Ruff. Imperials 16.70—75 Sovereigns 20.28—33 Städte-Obligationen, und Industrie-Aftieu. 4 KarlsruherObl.v.1879 16.18 - 2216.70 - 7520.28 - 3341/9 Mannheimer Dbl. 41/2 Bforzheimer "
41/2 Baben-Baben "
41/2 Beibelberg Obligat.
4 Freiburg Obligat.
4 Ronflanzer Obligat.
Ettlissen Spinnerei a. 38 1011/8 102 1001/4

Ettlinger Spinnerei o. 38. 123 Karlsruh. Majdinenf. dto. Bad. Anderfabr., ohne 38. 147%, 3% Deutsch. Bhön. 20% E3. 175 4 Kh. Hydoth. Bant 50% bes. Thi bes. Reichsbant Discont Frantf. Bant. Discont Tendeng: matt.

Amtsbezirk Schopsheim. Gemeinde Schlächtenhans. Deffentliche Mahnung.

Die Gemeinde Schlächtenhaus bereinigt ihre Grunds und Pfandbücher von den über 30 Jahre alten Einträgen, somit für die Jahre 1842 bis 1852.

Unter Berusung auf das Gesetz dom 5. Juni 1860 (Rea.Bl. Rr. 30) und vom 28. Januar 1874 (Gesetzs u. Berordn. Platt Rr. 5) ergeht an sämmtliche Släubiger oder deren Rechtsnachfolger die Aufforderung, die zu übren Gunsten in obengenannten Grunds und Pfanddüchern länger als diesigia Jahre eingessin den genachten Borzugs und Unterpfandsrechte, wenn solche noch Giltigkeit haben, mit Beobachtung des Lod der Bollzugsverordnung dom 31. Januar 1874, daß nämlich Gesuche um Erneuerung der noch giltigen Einträge sowohl mündlich als schriftlich, letztere aber in Doppelschrift eingereicht, dinnen sech Monaten des Artikel 4 erwähnten Gesetzs von Amtswegen gestrichen, dezw. sir erloschen erklärt würden.

Das Berzeichniß der dis jetzt nicht gestrichenen Einträge dom Januar 1842 bis März 1852 liegt auf dem Kathhause zur Einsicht offen.

Schlächtenhaus, den 23. November 1882.

Das Pfandgericht.

Af al, Bürgermeister.

Reserviche Verden, Kr. 33,228. Don aus

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Zustellungen.
R. 922.2. Rr. 7685. Freiburg.
Der Wolf Bloch S. S. in Sulzburg, vertreten durch Rechtsanwalt Sinauer bahier, klagt gegen den Uhrmacher Gustav Tre fzer von Betberg. 3. At. an unbekannten Orten abwesend, auß Liegenschaftskauf vom 11. Juni d. J., wit dem Antrage auf Mitmirfung aur Liegenschaftskauf vom 11. Juni d. J., mit dem Antrage auf Mitwirkung zur Eintragung dieses Bertrags in dem Grunddückern von Seefelden und Buggingen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsfreits vor die II. Civilkammer des Großd. Landgerichts zu Freidurg auf Donnerskagkden 1. Februar 1883, Bormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Bum Bwed ber öffentlichen Buftellung wird biefer Auszug ber Rlage befannt

Freiburg, ben 17. November 1882.

Ropf, Gerichtsschreiber

Gerichtsschreiber
des Großt, bad. Landgerichts.
R. 963.1. Rr. 7821. Freiburg.
Der Mechaniker R. Birmelin au Freiburg, bertreten durch Anwalt Fritschi dahier, klagt gegen den Christian Lösch von Freiburg, aur Zeit unbekannten Aufenthalts, aus Werkverbing und Rausvertrag, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 730 M. für Lieferung und Aufftellung eines Carronsfels nehft Zugehör, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsskreits vor die Civilkammer des Großd. Landgerichts au Freiburg auf Freitag den 26. Januar 1883,
Bormittags 8½ Uhr,
mit der Aufsorderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassen Anwalt zu bestellen.

Bum Bwed ber öffentlichen Buftellung wird biefer Auszug ber Rlage befannt gemacht.

Breiburg, ben 23. November 1892. Der Gerichtsschreiber bes Großb. bab. Landgerichts: Dr. Harben.

Umtsgericht zu Donaueschingen auf Dienstag ben 16. Januar 1883, Bormittags 1/29 Ubr.
Bum Zwed ber öffentlichen Zustellung wird biefer Auszug der Klage bekannt

emacht. Donaueschingen, 21. November 1882. Gerichtsschreiberei bes Großh. bab. Amtsgerichts. Willi.

Billi.
R.913.2. Rr. 46,625. Heidelber a. Der Landwirth Seinrich Stephan zu Eppelheim, vertreten durch Rechtsanwalt H. Faas in Mannheim, klagt gegen den Schmied Ludwig Stephan zu Heidelberg, iett an unbekannten Orsten abwesend, aus Bürgschaft für Darlehen von 1881/82, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 270 Mt. und 6 % Zinsten vom 15. März 1882 unter sammtsverbinblicher Haftbarkeit mit seiner Ehefrau, Margaretha, geborne Ziegler, so. frau, Margaretha, geborne Ziegler, so-wie auf vorläufige Bollstreckarfeitser-lärung bes ergehenden Urtheils, und labet ben Beflagten gur mündlichen Ber-handlung bes Rechtsftreits vor bas Gr.

werb im Grundbuch nicht eingetragen

ift, als: Urb. Nr. 863: 8 Jauchert 3 Bierling 41 Ruth. Wies, die fog. Stockenholzle-wiese, in Schleewiesen, neben Anton Balli und Raplanei Sufingen.

Walli und Kaplaner Duringen.
Auf Antrag der Pfarrei Hausenvorswald werden alle Diezenigen, welche an fragliche Grundflücke in dem Grundsund Unterpfandsbückern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverdande beruhende Rechte bekan oder zu haben alauben, anfactore

haben oder zu haben glauben, aufgeforsbert, solche in dem auf Donnerstag den 18. Januar 1883,
Bormittags 1/29 Uhr,
vor Größt. Amtsgericht dahier andes

R.D. zugelassen ist und der Gemeinsichuldner seine Zahlungsunschiffetet zusaczeben hat, heute am 25. November 1882, Bormittags 9 Uhr, bas Ronfurs-

verfahren eröffnet. Deef in Wolfach wird jum Konfursverwalter ernannt. Ronfursforderungen find bis jum 16. Dezember 1882 bei bem Gerichte ans

Es wird gur Befchluffaffung über bie Bahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussichusses und eintretenden Falls über die in § 120 ber Ronfursorbnung begeich neten Begenftande auf Samftag ben 23. Dezember 1892,

Bormittags 8½ Uhr, und zur Brüfung der angemeldeten For-berungen auf den gleichen Tag und Stunde vor dem Großh. Amtsgericht babier Termin anberaumt.

dahier Termin anberaumt.

Allen Bersonen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besit haben ober zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu seisten, auch die Berpslichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, sir welche sie aus der Sache abgesonderte Bestiedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter die zum 16. Dezember 1882 Anzeige zu machen.

hier jum Konkursberwalter ernannt. Ronfursforberungen find bis jum 23. Dezember 1882 bei bem Gerichte

Bormittags 9 Uhr, erflärt, ihr Bermögen von bemjenigen und gur Brüfung ber angemelbeten For- ihres Ehemannes abzusondern. berungen auf

Donnerstag, 4. Januar 1883, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Civils Abtheilung 2, Zimmer Rr. 2, Termin

bevorrechtigte Forberungen zu berud-fichtigen find, liegt auf ber Gerichts-ichreiberei zur Einsicht ber Betheiligs

Ronftanz, ben 21. November 1882. Die Gerichtsschreiberei

anzumelben.

Bur Beschluffassung über die Wahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerauß- ich Bestellung eines Gläubigerauß- ich Bestellung eines Gläubigerauß- ich I. Civistammer des Großt. R.958. Nr. 7696. Freiburg. Durch Urtheil der I. Civistammer des Großt. Landgerichts Freiburg dem heutigen wurde die Ehefrau des Kaufmanns ten Gegenstände ist auf Donnerstag, 21. Dezember 1882, Bormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemelbeten Korzibres Ehemannes Ehemannes ihres Ehemannes ertlätt, ihr Bermögen von demjeniaen.

Freiburg, den 14. Rovember 1882. Der Gerichtsschreiber des Großb. bad. Landgerichts: Beginger.

Entmiindigung.

Der Gerichtsschreiber
bes Großh, bad. Amtsgerichts:
Sigmund.
R. 961. Nr. 32,662. Pforzheim.
Das Kontursverfahren gegen Schubmacher Wilhelm Josef Eitel in Pforzheim wird, da sich ergeben hat, daß de sich in der leizten Zeit in der Rähe
eine den Kosten des Berfahrens entiprechende Aktivmasse nicht vorhanden
ist, eingekellt.

Dr. Köhler.

Erbvorladung.
S.31. Kehl. Georg Selzer und
Wichael Selzer von Odelshofen, welbom Evansville, Staat Indiana, Ameprechende Aktivmasse nicht vorhanden
ist, eingekellt.

Dr. Köhler.

Schuberladung.

Schuberladung.
Signund.
Signund.
Signund.
Schuberladung.
Signund.
Signund.
Signund.
Signund.
Stepholokung.
Signund.
S Der Gerichtsschreiber bes Große, bad. Amtsgerichts:
Risse l.

Abresse jedoch unbefaunt ift, sind als Erben zum Nachlasse ihrer Mutter, der Waldbütter Joh. Selzer Wittwe, Wa-ria, geb. Jockers von Obelshofen, mitberusen.

Bekanntmachung.
R.955. Lörrach. In dem Konfurfe über das Bermögen der Dr. Karl Senn Wittwe, Katharina, geb. Reinan von Lörcach, foll mit Genehmigung Großt. Amtsgerichts die Schlußverstheilung stattsinden.

Sin Berzeichniß über den verfügbaren Massechung über den Wassechung über den verfügsbaren Massechung der Verpalen der Verp

Sandeleregiftereintrage.

Mr. 2'— auf
Dienstag ben 9. Januar 1883,
Bornittags 9 Uhr.

Zum Zwed ber öffentlichen Zustellung wird biefer Auszug der Klage befannt gemacht.

Deibelberg, ben 21. November 1882.
Habian,
Gerichtsschreiber
bes Großt, bad. Amtsgerichts.

Aufgebot.

R. 968. 1. Nr. 13,195. D on a use of his pervolument of the householder and the pervolument of the period per deficitly that the pervolument of the period per deficitly that the period per deficitly the pervolument of the period per deficitly that the period pervolument of the period per deficitly the pervolument of the period per deficitly that the period per deficitly the pervolument of the period per deficitly that the period pervolument of the period period per deficitly that the period pervolument of the period per deficitly that the period per deficitly that the peri

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Dofbudbruderei.